



# Prämienkatalog 2015–2017

## Sicherheitsunternehmen

für das Prämienverfahren der VBG ab 01.08.2015

### **VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung**

Die VBG ist eine gesetzliche Unfallversicherung mit rund 36 Millionen Versicherungsverhältnissen in Deutschland. Versicherte der VBG sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer, bürgerschaftlich Engagierte und viele mehr. Zur VBG zählen über eine Million Unternehmen aus mehr als 100 Branchen – vom Architekturbüro bis zum Zeitarbeitsunternehmen.

**Weitere Informationen:** [www.vbg.de](http://www.vbg.de)

In dieser Publikation wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dies nicht möglich ist, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatische Geschlecht verwendet. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit auch jeweils das andere Geschlecht angesprochen ist.



Herausgeber:

**VBG**  
Ihre gesetzliche  
Unfallversicherung

[www.vbg.de](http://www.vbg.de)

Deelbögenkamp 4  
22297 Hamburg  
Postanschrift: 22281 Hamburg  
Artikelnummer: 28-05-5433-2

**Realisation:**  
Jedermann-Verlag GmbH  
[www.jedermann.de](http://www.jedermann.de)

**Fotos:**  
[fotolia.com](http://fotolia.com): © All-Vectors | © Marco Scisetti

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der VBG

Version 1.0/2016-02 in der Fassung vom 3.6.2015  
Druck: 2016-02/Auflage: 5.800

Der Bezug dieser Informationsschrift ist für Mitgliedsunternehmen der VBG im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Nachweis der Investitionsbeträge	4
<b>Prämierbare Maßnahmen für Unternehmen der Gefahrarifstelle 07 (Gefahrtarif VBG 2011)</b>	
<b>SI-01 Besondere Persönliche Schutzausrüstung:</b> Hepatitis A- und B-Impfungen <b>und/oder</b> Stich- und Schlagschutzwesten <b>und/oder</b> knöchelhohe Sicherheitsschuhe	5
<b>SI-02 Stressreduktion:</b> Spezielles Fahrsicherheitstraining <b>und/oder</b> Deeskalationstraining	7
<b>SI-03 Risikominimierung:</b> PNA (Personen-Notsignal-Anlage) <b>und/oder</b> UDS (Unfall-Daten-Speicher)	9
Benötigte Nachweise für umgesetzte Prämienmaßnahmen	12

## Hinweise zum Nachweis der Investitionsbeträge

Für die Berechnung der Prämie wird der tatsächliche Investitionsbetrag zugrunde gelegt.

### Mehrwertsteuer

Als Investitionsbetrag gilt grundsätzlich der Nettobetrag. Sollte das Unternehmen nicht vorsteuerabzugsberechtigt sein, ist zusammen mit dem Prämienantrag und den Kopien der Belege ein entsprechender Nachweis einzureichen.

### Skonto

Weist eine Rechnung Skonto aus, geht die VBG davon aus, dass Skonto in Anspruch genommen wurde. Wenn Unternehmen eingeräumte Skonti nicht in Anspruch nehmen, ist der VBG zusätzlich zur Rechnung ein separater Beleg über den tatsächlich gezahlten Betrag zuzusenden.

## Prävention lohnt sich!



# Kurztitel der Maßnahme

## SI-01 Besondere Persönliche Schutzausrüstung



Hepatitis A- und B-Impfungen und/oder Stich- und Schlagschutzwesten und/oder knöchelhohe Sicherheitsschuhe

### Hintergrundinformation zum Thema:

#### Hepatitis A- und B-Impfungen:

Hepatitis Viren werden durch Kontakt mit Flüssigkeiten (Urin, Speichel, Tränenflüssigkeit, etc.) übertragen. Bei Kontakt mit infizierten Personen im Rahmen von Sicherungsdienstleistungen (z.B. in Bahnhöfen, Asylbewerberheimen, Treffpunkten von Drogenabhängigen) ist eine Ansteckungsgefahr vorhanden. Der Schutz durch flüssigkeitsdichte Handschuhe reduziert zwar den direkten Kontakt zur Flüssigkeit, die Gefahr einer Übertragung durch Stichverletzungen (z.B. Spritze) besteht aber weiterhin. Da nur die Schutzimpfung eine schwere Lebererkrankung durch Hepatitis-Viren verhindern kann, ist die Impfung für Sicherheitsmitarbeiter in gefährdeten Einsatzbereichen zu empfehlen.

#### Stich- und Schlagschutzwesten:

Bei Einsätzen mit hohem Konfrontationspotential ist die Gefahr für das Sicherheitspersonal (z.B. bei bestimmten Veranstaltungen, Einlässen zu Diskotheken, etc.) durch Schneid-, Stich- und Schlagangriffe groß. Damit eine mögliche Schadensschwere reduziert wird, ist der Einsatz von Stich- und Schlagschutzwesten für den Oberkörperbereich sinnvoll.

Auch für Mitarbeiter, die beispielsweise im Personenschutz oder Geldtransport eingesetzt werden, ist die Ausrüstung einer durchschusshemmenden Stich- und Schlagschutzweste zu empfehlen.

#### Knöchelhohe Sicherheitsschuhe:

Viele Mitarbeiter von Sicherheitsunternehmen arbeiten im Revierdienst oder im Objektschutzbereich alleine. Zu ihren Aufgaben gehört es, u. a. Objekte auf Verschluss zu überprüfen. Hierzu werden auf dem Gelände Stechstellen angebracht, die vom Sicherheitspersonal in bestimmten Zeitabständen anzulaufen sind. Da diese Tätigkeiten oft nachts stattfinden, sind diese Wege meist schlecht beleuchtet und zudem häufig unwegsam. Deshalb kommt es hierbei verstärkt zu sog. SRS-Unfällen (Stürzen, Rutschen, Stolpern). Allein 36,5 % aller Unfälle in Sicherheitsunternehmen sind hierdurch verursacht. Durch den Einsatz von geeignetem Schuhwerk lässt sich diese Art von Unfällen deutlich reduzieren. Neben einer geeigneten Sohle gegen Ausrutschen verhindert insbesondere eine knöchelhohe Ausführung eines Arbeitsschuhs das Umknicken.

### Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

#### Hepatitis A- und B-Impfungen:

Den betroffenen Mitarbeitern ist eine Hepatitis A- und B-Schutzimpfung anzubieten (auf freiwilliger Basis).

Die Impfung besteht aus 3 Impfungen innerhalb eines Jahres.

1. Impfung (Woche 0)
2. Impfung (ca. 1 Monat später)
3. Impfung (ein ½ Jahr bis 1 Jahr nach erster Impfung)

Hiernach besteht Impfschutz für 10 Jahre.

#### Stich- und Schlagschutzwesten:

Die Unternehmen können für Einsatzbereiche, in denen Übergriffe auf die Beschäftigten drohen, für diese gefährdeten Mitarbeiter passende Stich- und Schlagschutzwesten anschaffen und zur Verfügung stellen.

Die Stich- und Schlagschutzwesten, die diesen Schutz gegen Schneiden, Schlagen und Stechen aufweisen, tragen die Bezeichnungen:

- Stichschutz (VPAM KDIW 2004)



## Hepatitis A- und B-Impfungen und/oder Stich- und Schlagschutzwesten und/oder knöchelhohe Sicherheitsschuhe

Hierbei wird nicht nach den unterschiedlichen Widerstandsklassen differenziert, da insbesondere der Tragekomfort das wesentliche Kriterium ist, damit die Mitarbeiter diesen persönlichen Schutz auch im Einsatz tragen.

Zusätzlich weisen folgende ballistische Schutzwesten ebenfalls einen Stichschutz nach VPAM KDIW 2004 auf (vgl. Technische Richtlinie des PTI „Ballistische Schutzwesten“):

- SK L ST
- SK 1 ST
- SK 2,3,4

### **Knöchelhohe Sicherheitsschuhe:**

Da nicht für alle Aufgaben ein Zehenschutz erforderlich ist, ist die Anschaffung von Berufs-, Schutz- und Sicherheitsschuhen sinnvoll.

Die Anforderungen an Sicherheitsschuhe müssen den Anforderungen entsprechen, die in der DIN EN 20345-20347 beschrieben werden. Hierbei gibt es die Kategorien S3, P3 und O3 – Durchtrittsicherheit und profilierte Laufsohle

- Berufsschuhe – DIN EN 20347 Klassifikation O3,
- Schutzschuhe – DIN EN 20346 Klassifikation P3,
- Sicherheitsschuhe – DIN EN 20345 Klassifikation S3

Hinzu kommt die zusätzliche Anforderung:

- Knöchelhohe Schuhe (Schuhform B der BGR 191, meist als Schnürstiefel bezeichnet)

### **Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:**

#### **Hepatitis A- und B-Impfungen:**

Der Impfstoff kostet ca. 50,- Euro pro Impfung. Hinzu kommt das Arzthonorar.

#### **Stich- und Schlagschutzwesten:**

Die Kosten von Stich- und Schlagschutzwesten variieren je nach Widerstandsklasse und Material zwischen ca. 100,- Euro und 800,- Euro.

#### **Knöchelhohe Sicherheitsschuhe:**

Die Kosten knöchelhoher Sicherheitsschuhe liegen erfahrungsgemäß bei ca. 150,- Euro je nach Ausführung.

### **Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?**

#### **Hepatitis A- und B-Impfungen:**

Die Folgen einer Hepatitis Infektion vermeiden.

#### **Stich- und Schlagschutzwesten:**

Die mögliche Schadensschwere eines Angriffs mit einer Waffe in Verbindung mit der Stich- und Schlagschutzweste auf ein akzeptables Risiko reduzieren.

#### **Knöchelhohe Sicherheitsschuhe:**

Ausrutschen und Umknicken verhindern.

### **Höhe der Prämie:**

#### **Bei Hepatitis A- und B-Impfungen:**

40 % der Arztkosten inkl. Impfstoff

#### **Bei Stich- und Schlagschutzwesten:**

40 % der Investitionskosten

#### **Bei Knöchelohen Sicherheitsschuhen:**

40 % der Investitionskosten

# Kurztitel der Maßnahme

## SI-02 Stressreduktion



### Spezielles Fahrsicherheitstraining und/oder Deeskalationstraining

#### Hintergrundinformation zum Thema:

#### **Spezielles Fahrsicherheitstraining:**

In der Branche Sicherheitsunternehmen sind deutlich mehr Arbeitsunfälle mit Kraftfahrzeugen als im Durchschnitt bei der VBG zu verzeichnen. So entfallen ca. 5,5 % aller Arbeitsunfälle in dieser Branche auf Unfälle mit Fahrzeugen. Für viele Dienstfahrten (Revierdienste, Interventionsdienste, Kurierfahrten, Geld- und Werttransporte, etc.) werden Kraftfahrzeuge eingesetzt, die permanent von verschiedenen Fahrern benutzt werden. Neben Bagatellschäden entstehen dabei häufig auch Unfälle mit Körperschäden. Um diese Unfallfolgen zu reduzieren ist es wichtig, dass die Fahrer mit dem Fahrzeug vertraut sind. Hierzu gehören u. a. auch Kenntnisse über die Fahrzeugbeherrschung in Grenzsituationen. Ein intensives 8-stündiges Fahrsicherheitstraining vermittelt hierbei die notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen, die über das normale PKW Unfallverhütungstraining hinausgehen.

#### **Deeskalationstraining:**

Körperliche Gewalt, insbesondere durch Übergriffe Dritter, machen im Bereich der Sicherheitsunternehmen ca. 31 % der Unfälle aus. Gezielte Deeskalationstrainings sollen den hohen Anteil von Konfrontationen senken, in dem sie den Sicherheitsdiensten ein deeskalierendes Verhalten vermitteln.

#### Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

#### **Spezielles Fahrsicherheitstraining:**

In klassischen Ganztages-Trainings auf standardmäßig ausgestatteten Trainingsanlagen lernen die Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Verhalten und die Grenzen ihrer Fahrzeuge kennen und erlernen unfallvermeidende Fahrtechniken.

#### **1. Pkw Basis-Training – Trainingsinhalte:**

- Das Verhalten und die Grenzen des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen gefahrlos austesten,
- Mit welchen Fahrtechniken können kritische Situationen besser bewältigt werden?,
- Bremsen auf glatten und griffigen Fahrbahnen,
- Wie wirken sich der Einfluss von Stress und Ablenkung auf das Reaktionsvermögen aus?,
- Kurvenfahren in der Kreisbahn und „Fliehkräfte“ entdecken,
- Korrekte Sitzposition sowie Lenk- und Blicktechnik,
- Welche Rolle spielen ESP, ABS, etc.?,
- Informationen zu Fahrzeugtechnik, Fahrphysik und Fahrerassistenzsystemen.

#### **oder**

#### **2. Pkw Intensiv-Training – Trainingsinhalte:**

- Mit welchen Fahrtechniken können kritische Situationen besser bewältigt werden?,
- Das Fahrzeug bricht aus, schleudert, etc. Welche Gegenmaßnahmen sind sinnvoll und möglich?,
- Bremsen auf glatten und griffigen Fahrbahnen?,
- Automatische Geschwindigkeitsmessanlagen als Hilfe bei der Suche nach dem Grenzbereich,
- Kurvenfahren in der Kreisbahn und „Fliehkräfte“ entdecken,
- Korrekte Sitzposition sowie Lenk- und Blicktechnik,
- Welche Rolle spielen ESP, ABS, etc.?,
- Informationen zu Fahrzeugtechnik, Fahrphysik und Fahrerassistenzsystemen.



## Spezielles Fahrsicherheitstraining und/oder Deeskalationstraining

### Deeskalationstraining:

Unternehmen mit konflikträchtigen Aufgaben schicken ihre Mitarbeiter/-innen zu einem zweitägigen (16 LE) Training (Mindestteilnehmerzahl: 10), in denen u. a. folgende Inhalte vermittelt werden:

- Einstellung zu Gesprächspartnern und das Versetzen in deren Rolle,
  - Reaktionsmuster in Konfliktsituationen,
  - Konfliktminderungs- und Konfliktlösungsmöglichkeiten,
  - Kommunikationsmodelle und -techniken und deren konfliktmindernde Anwendung
- Konflikträchtige Aufgaben haben z.B. Unternehmen, welche mit der Ausführung von Sicherungsaufgaben in öffentlichen Bereichen betraut sind:
- U-/S-Bahn (auch Fahrkartenkontrollen),
  - Justizvollzugsanstalten oder sonstige Einrichtungen der Justiz,
  - Wohnheime, Asylbewerberheime,
  - W-/S- in öffentlichen Bereichen

Die Trainings werden von externen Bildungseinrichtungen durchgeführt.

### Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

#### Spezielles Fahrsicherheitstraining:

##### 1. Pkw Basis-Training:

Ab ca. 99,- Euro – **Voraussetzung:** Gültige Fahrerlaubnis, Dauer: 8 LE.

##### 2. Pkw Intensiv-Training:

Ab ca. 155,- Euro – **Voraussetzung:** Gültige Fahrerlaubnis, Dauer: 8 LE.

#### Deeskalationstraining:

Das Unternehmen muss seine Mitarbeiter für die Maßnahme freistellen und die Ausbildungskosten (je nach Anbieter ca. 1.500,- Euro bis 2.500,- Euro) übernehmen.

### Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

#### Spezielles Fahrsicherheitstraining:

- Weniger Arbeitsunfälle mit Kraftfahrzeugen,
- Umsichtigere Fahrweise,
- Schulung und Aufklärung der Mitarbeiter.

#### Deeskalationstraining:

Kompetenz der Mitarbeiter/-innen im Umgang mit Konfrontationssituationen verbessern.

### Höhe der Prämie:

**40 % der Investitionskosten**



# Kurztitel der Maßnahme

## SI-03 Risikominimierung



### PNA (Personen-Notsignal-Anlage) und/oder UDS (Unfall-Daten-Speicher)

#### Hintergrundinformation zum Thema:

#### **PNA (Personen-Notsignal-Anlage):**

Viele Mitarbeiter von Sicherheitsunternehmen arbeiten im Revierdienst oder im Objektschutzbereich alleine. Zu ihren Aufgaben gehört es, u.a. Objekte auf Verschluss zu überprüfen. Hierzu werden auf dem Gelände Stechstellen angebracht, die vom Sicherheitspersonal in bestimmten Zeitabständen anzulaufen sind. Bei diesen Dienstgängen ereignen sich häufig Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle oder auch Überfälle.

In solchen Notsituationen ist es notwendig, dem betreffenden Mitarbeiter zeitnah zu helfen, um Unfallfolgen zu reduzieren.

Mit einer Personen-Notsignal-Anlage ist es dem Mitarbeiter möglich, bewusst oder unbewusst (Lagealarm) einen Alarm abzuschicken.

#### **UDS (Unfall-Daten-Speicher):**

In der Branche Sicherheitsunternehmen sind deutlich mehr Arbeitsunfälle mit Kraftfahrzeugen als im Durchschnitt bei der VBG zu verzeichnen. So entfallen ca. 5,5 % aller Arbeitsunfälle in dieser Branche auf Unfälle mit Fahrzeugen. Für viele Dienstfahrten (Revierdienste, Interventionsdienste, Kurierfahrten, Geld- und Werttransporte, etc.) werden Kraftfahrzeuge eingesetzt, die permanent von verschiedenen Fahrern benutzt werden. Neben Bagatellschäden entstehen dabei häufig auch Unfälle mit Körperschäden. Zur Reduzierung entsprechender Unfälle eignen sich Unfall-Daten-Speicher, durch die Mitarbeiter zu einem disziplinierten und umsichtigen Fahrstil angehalten werden, da unfallrelevante Daten aufgezeichnet werden.

#### Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

#### **PNA (Personen-Notsignal-Anlage):**

Vorgaben an diese Geräte sind in der DGUV Informationen 212-139 „Notrufmöglichkeiten für allein arbeitende Personen“ (bisher: BGI/GUV-I 5032) geregelt.

Anschaffung von Personen-Notsignal-Anlagen, die öffentliche Telekommunikationsnetze nutzen. Hierbei handelt es sich um robuste Handys mit speziellen Sensoren. Die Geräte müssen dabei laut Herstellerbescheinigung den Anforderungen der DIN V VDE V 0825-11 entsprechen.

Entsprechende PNG-11 Geräte müssen folgende Merkmale gemäß DIN V VDE V 0825-11 erfüllen, d.h. unter anderem:

- Einrichtung zur willensabhängigen und mindestens eine Einrichtung zur willensunabhängigen Alarmauslösung,
- Auslösen der Alarme innerhalb eines bestimmten Zeitfensters,
- Voralarm, der vor Auslösen des willensunabhängigen Alarms auftritt,
- bei ausgelöstem Alarm muss die Lokalisierung in der Empfangseinrichtung (EE) erfolgen,
- ein durch das PNG-11 ausgelöster Alarm muss zur EE übertragen werden; parallel dazu muss automatisch eine Sprachverbindung zwischen PNG-11 und EE aufgebaut werden,
- das Rücksetzen des Personen-Alarmes am PNG-11 darf erst nach eingegangener Empfangsbestätigung in der EE erfolgen,
- Überwachung der Verfügbarkeit des öffentlich zugänglichen Funknetzes; bei nicht gegebener Verfügbarkeit muss dies durch das PNG-11 akustisch signalisiert werden,
- bei jeder Aufnahme des PNA-11 Betriebes hat eine Funktionsprüfung der aktiven Alarmarten zu erfolgen,



## PNA (Personen-Notsignal-Anlage) und/oder UDS (Unfall-Daten-Speicher)

- die Energieversorgung für das PNG-11 muss mindestens 12 Stunden uneingeschränkten Betrieb ermöglichen; eine akustische „Akku-Leer“-Warnung ist vorzusehen,
- die Notsignaltaste muss die Farbe „rot“ haben,
- alle Betätigungseinrichtungen müssen unverwechselbar und gegen unbeabsichtigtes Betätigen geschützt sein sowie mit Schutzhandschuhen zu betätigen sein,
- das PNG-11 darf nur durch autorisierte Personen parametrierbar werden,
- PNG-11 Geräte müssen sicher getragen werden können,
- das PNG-11 muss eindeutig gekennzeichnet sein sowie widerstandsfähig gegen mechanische und klimatische Einwirkungen sein (siehe DIN V VDE V 0825-11:2006).

### UDS (Unfall-Daten-Speicher):

Die Firmen verbauen die Unfall-Daten-Speicher fest im Fahrzeug. Zusätzlich muss die Möglichkeit zur Auslesung der Daten vorhanden sein.

Die Bezeichnung dieser Speicher ist unterschiedlich, derzeit gibt es 3 Bezeichnungen:

1. Unfall-Daten-Speicher UDS
2. Blackbox
3. Datensammler DS

Hierbei gibt es einfache Systeme, die autark arbeiten und keine elektrische Verbindung zum Fahrzeug aufweisen. Diese Systeme haben eine fest eingebaute Batterie und sammeln Datensätze der Beschleunigung in drei Achsen. Zusätzlich wird das Datum und die Uhrzeit erfasst. Die Ereignisse (Kollisionen) werden im Gerät gespeichert und können später zur Analyse ausgelesen werden.

Aufwendigere Systeme werden fest mit der Fahrzeugelektronik verbunden und speichern deutlich mehr Daten, u.a.:

- km-Stand
- Geschwindigkeit
- Zündvorgänge (Ein- und Ausschalten des Motors)
- Bremsverhalten
- Betätigung des Blinkers
- Licht
- Optional: Notfallmeldung bei schweren Unfällen

Für die einfachen Varianten reicht eine Rechnung mit der genauen Beschreibung des Produktes aus.

Für die Systeme, die fest mit der Bordelektronik verbaut werden, wird eine Rechnung von einem Einbaubetrieb akzeptiert, in der das Produkt, Material und Arbeitslohn vermerkt ist.

### Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

#### PNA (Personen-Notsignal-Anlage):

Die Kosten dieser Geräte liegen bei ca. 500,- Euro bis 1000,- Euro je nach Ausführung.

#### UDS (Unfall-Daten-Speicher):

Die Kosten einfacher Systeme liegen im Bereich bis ca. 300,- Euro pro Fahrzeug.

Die Kosten für umfangreiche Daten-Speicher mit Verbindung zur Bordelektronik liegen bei ca. 1000,- Euro pro Fahrzeug.

**PNA (Personen-Notsignal-Anlage) und/oder UDS (Unfall-Daten-Speicher)**

**Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?**

**PNA (Personen-Notsignal-Anlage):**

In Notfallsituationen schnell Hilfe gewährleisten.

**UDS (Unfall-Daten-Speicher):**

- Weniger Unfälle mit Kraftfahrzeugen,
- Umsichtigere Fahrweise,
- Auswertung von Unfällen,
- Schulung und Aufklärung der Mitarbeiter.

**Höhe der Prämie:**

**40 % der Investitionskosten**

## Benötigte Nachweise für umgesetzte Prämiemaßnahmen: Sicherheitsunternehmen

Maßnahme	Nachweise
<p><b>SI-01 Besondere Persönliche Schutzausrüstung:</b> Hepatitis A- und B-Impfungen <b>und/oder</b> Stich- und Schlagschutzwesten <b>und/oder</b> knöchelhohe Sicherheitsschuhe</p>	<p><b>Hepatitis A- und B-Impfungen:</b> Belege über die Impfungen mit Namen des Mitarbeiters (ausschlaggebend für das Prämienjahr ist das Datum des dritten Beleges, da drei Teilimpfungen gefordert sind) oder über die Auffrischung der Impfung mit Namen des Mitarbeiters und Datum der Impfung <b>Stich- und Schlagschutzwesten, knöchelhohe Sicherheitsschuhe:</b> Rechnung auf welcher festgelegte Anforderungen erkennbar sind</p>
<p><b>SI-02 Stressreduktion:</b> Spezielles Fahrsicherheitstraining <b>und/oder</b> Deeskalationstraining</p>	<p><b>Spezielles Fahrsicherheitstraining:</b> Rechnung und ggf. andere Belege, woraus Schulungsinhalte und Schulungsdauer (LE/Tage) hervorgehen, sowie eine Teilnehmerliste <b>Deeskalationstraining:</b> Rechnung und ggf. andere Belege, woraus Schulungsinhalte und Schulungsdauer (LE/Tage) hervorgehen, sowie eine Teilnehmerliste</p>
<p><b>SI-03 Risikominimierung:</b> PNA (Personen-Notsignal-Anlage) <b>und/oder</b> UDS (Unfall-Daten-Speicher)</p>	<p><b>PNA:</b> Rechnung mit genauer Beschreibung des Produktes (ggf. Herstellererklärung). <b>UDS:</b> Für die einfachen Varianten reicht eine Rechnung mit der genauen Beschreibung des Produktes aus. Für die Systeme, die fest mit der Bordelektronik verbaut werden, wird eine Rechnung von einem Einbaubetrieb akzeptiert, in der das Produkt, das Material und der Arbeitslohn vermerkt sind</p>

# Wir sind für Sie da!

**Kundendialog der VBG:** 040 5146-2940

**Notfall-Hotline für Beschäftigte im Auslandseinsatz:**

+49 40 5146-7171

**Service-Hotline für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:**

0180 5 8247728 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

## Für Sie vor Ort – die VBG-Bezirksverwaltungen:

### Bergisch Gladbach

Kölner Straße 20  
51429 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204 407-0 • Fax: 02204 1639  
E-Mail: BV.BergischGladbach@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 02204 407-165

### Berlin

Markgrafenstraße 18 • 10969 Berlin  
Tel.: 030 77003-0 • Fax: 030 7741319  
E-Mail: BV.Berlin@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 030 77003-109

### Bielefeld

Nikolaus-Dürkopp-Straße 8  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 5801-0 • Fax: 0521 61284  
E-Mail: BV.Bielefeld@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 0521 5801-165

### Dresden

Wiener Platz 6 • 01069 Dresden  
Tel.: 0351 8145-0 • Fax: 0351 8145-109  
E-Mail: BV.Dresden@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 0351 8145-167

### Duisburg

Wintgensstraße 27 • 47058 Duisburg  
Tel.: 0203 3487-0 • Fax: 0203 2809005  
E-Mail: BV.Duisburg@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 0203 3487-106

### Erfurt

Koenbergstraße 1 • 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 2236-0 • Fax: 0361 2253466  
E-Mail: BV.Erfurt@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 0361 2236-415

### Hamburg

Sachsenstraße 18 • 20097 Hamburg  
Tel.: 040 23656-0 • Fax: 040 2369439  
E-Mail: BV.Hamburg@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 040 23656-165

### Ludwigsburg

Martin-Luther-Straße 79  
71636 Ludwigsburg  
Tel.: 07141 919-0 • Fax: 07141 902319  
E-Mail: BV.Ludwigsburg@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 07141 919-354

### Mainz

Isaac-Fulda-Allee 3 • 55124 Mainz  
Tel.: 06131 389-0 • Fax: 06131 371044  
E-Mail: BV.Mainz@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 06131 389-180

### München

Barthstraße 20 • 80339 München  
Tel.: 089 50095-0 • Fax: 089 50095-111  
E-Mail: BV.Muenchen@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 089 50095-165

### Würzburg

Riemenschneiderstraße 2  
97072 Würzburg  
Tel.: 0931 7943-0 • Fax: 0931 7842-200  
E-Mail: BV.Wuerzburg@vbg.de  
Seminarbuchung unter  
Tel.: 0931 7943-407

## BG-Akademien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

### Akademie Dresden

Königsbrücker Landstraße 4c  
01109 Dresden  
Tel.: 0351 88923-0 • Fax: 0351 88349-34  
E-Mail: Akademie.Dresden@vbg.de  
Hotel-Tel.: 0351 457-3000

### Akademie Gevelinghausen

Schloßstraße 1 • 59939 Olsberg  
Tel.: 02904 9716-0 • Fax: 02904 9716-30  
E-Mail: Akademie.Olsberg@vbg.de  
Hotel-Tel.: 02904 803-0

### Akademie Lautrach

Schloßstraße 1 • 87763 Lautrach  
Tel.: 08394 92613 • Fax: 08394 1689  
E-Mail: Akademie.Lautrach@vbg.de  
Hotel-Tel.: 08394 910-0

### Akademie Storkau

Im Park 1 • 39590 Tangermünde/OT Storkau  
Tel.: 039321 531-0 • Fax: 039321 531-23  
E-Mail: Akademie.Storkau@vbg.de  
Hotel-Tel.: 039321 521-0

### Akademie Untermerzbach

ca. 32 km nördlich von Bamberg  
Schlossweg 2, 96190 Untermerzbach  
Tel.: 09533 7194-0 • Fax: 09533 7194-499  
E-Mail: Akademie.Untermerzbach@vbg.de  
Hotel-Tel.: 09533 7194-100



## Seminarbuchungen:

**online:** [www.vbg.de/seminare](http://www.vbg.de/seminare)

**telefonisch in Ihrer VBG-Bezirksverwaltung:**

Montag bis Donnerstag 8–17 Uhr,

Freitag 8–15 Uhr

## Bei Beitragsfragen:

Tel.: 040 5146-2940

E-Mail: [kundendialog@vbg.de](mailto:kundendialog@vbg.de)

## VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Deelbögenkamp 4 • 22297 Hamburg

Tel.: 040 5146-0 • Fax: 040 5146-2146

E-Mail: [kundendialog@vbg.de](mailto:kundendialog@vbg.de)

[www.vbg.de](http://www.vbg.de)

So finden Sie Ihre VBG-Bezirksverwaltung:

[www.vbg.de/standorte](http://www.vbg.de/standorte) aufrufen und die Postleitzahl Ihres Unternehmens eingeben.

[www.vbg.de](http://www.vbg.de)